



Migration und Integration als Herausforderung in Europa:

Wie gehen wir in unseren Schulen damit um?

Inhalt

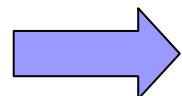
- Konzepte Interkultureller Pädagogik
- Jugendgewalt und ihre Ursachen
- 3 zentrale Bildungsfaktoren für den Bildungserfolg
- Projektbeispiele zur Integration
- Literaturangaben

Konzepte Interkultureller Pädagogik (siehe Arnd-Michael Nohl):

- Wer von Ihnen kommt nicht aus Stuttgart?
- Wer war vor oder während des Studiums für längere Zeit im Ausland?
- Wer hat vor dem Studium gearbeitet oder eine Ausbildung absolviert?

Konzepte Interkultureller Pädagogik (siehe Arnd-Michael Nohl):

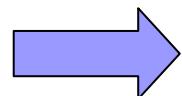
- Alle, die nicht aus Stuttgart kommen, müssen heute Abend nach dem Vortrag von Frau Prof. Dr. Allemann-Ghionda noch eine zusätzliche Stunde zu Migration arbeiten, damit sie dem Lehrgang entsprechend folgen können.



**Beispiel für Defizitannahme
Konzept: „Die Ausländerpädagogik“**

Konzepte Interkultureller Pädagogik (siehe Arnd-Michael Nohl):

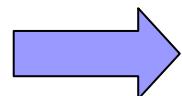
- Alle, die längere Zeit im Ausland gewesen sind, werden ihre Erfahrungen in den Lehrgang einbringen können. Dafür haben wir gesorgt und das Programm entsprechend modifiziert.



Beispiel für Differenzannahme
Konzept: „Die klassische interkulturelle Pädagogik“

Konzepte Interkultureller Pädagogik (siehe Arnd-Michael Nohl):

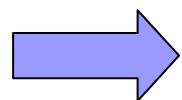
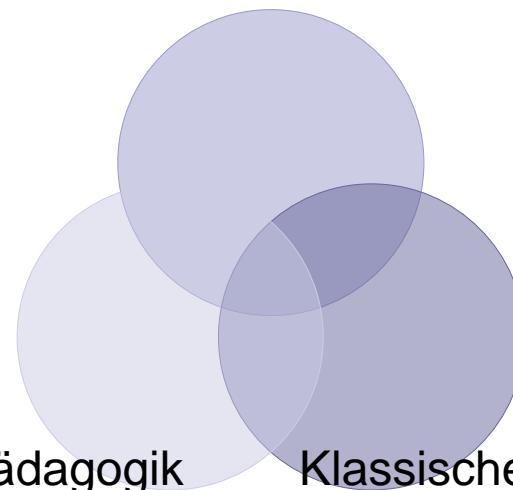
- Wir müssen bei all denjenigen, die vor dem Studium eine Ausbildung gemacht oder gar gearbeitet haben, darauf achten, dass sie nicht wegen ihrer Biographie im Lehrgang benachteiligt werden.



**Beispiel für Diskriminierungsannahme
Konzept: „Die Antidiskriminierungspädagogik“**

Konzepte Interkultureller Pädagogik: Pädagogik kollektiver Zugehörigkeit

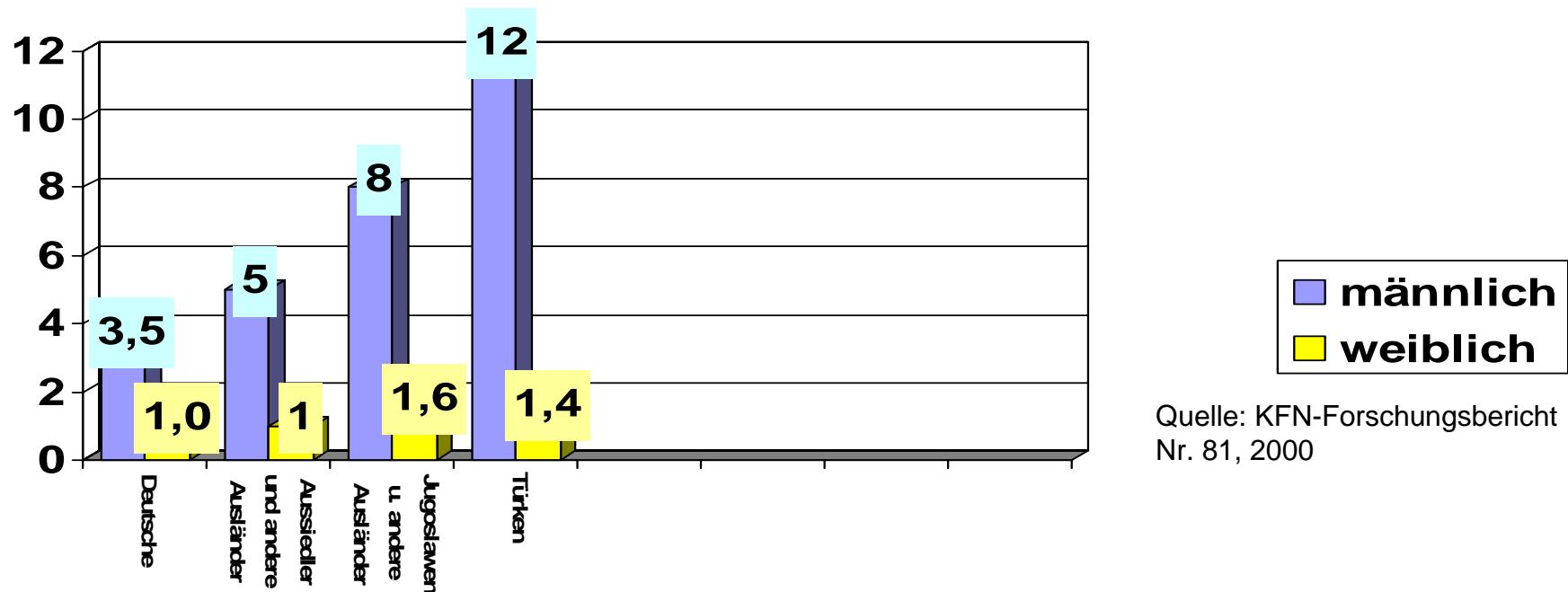
Ausländerpädagogik



Zwischen Homogenität und Heterogenität

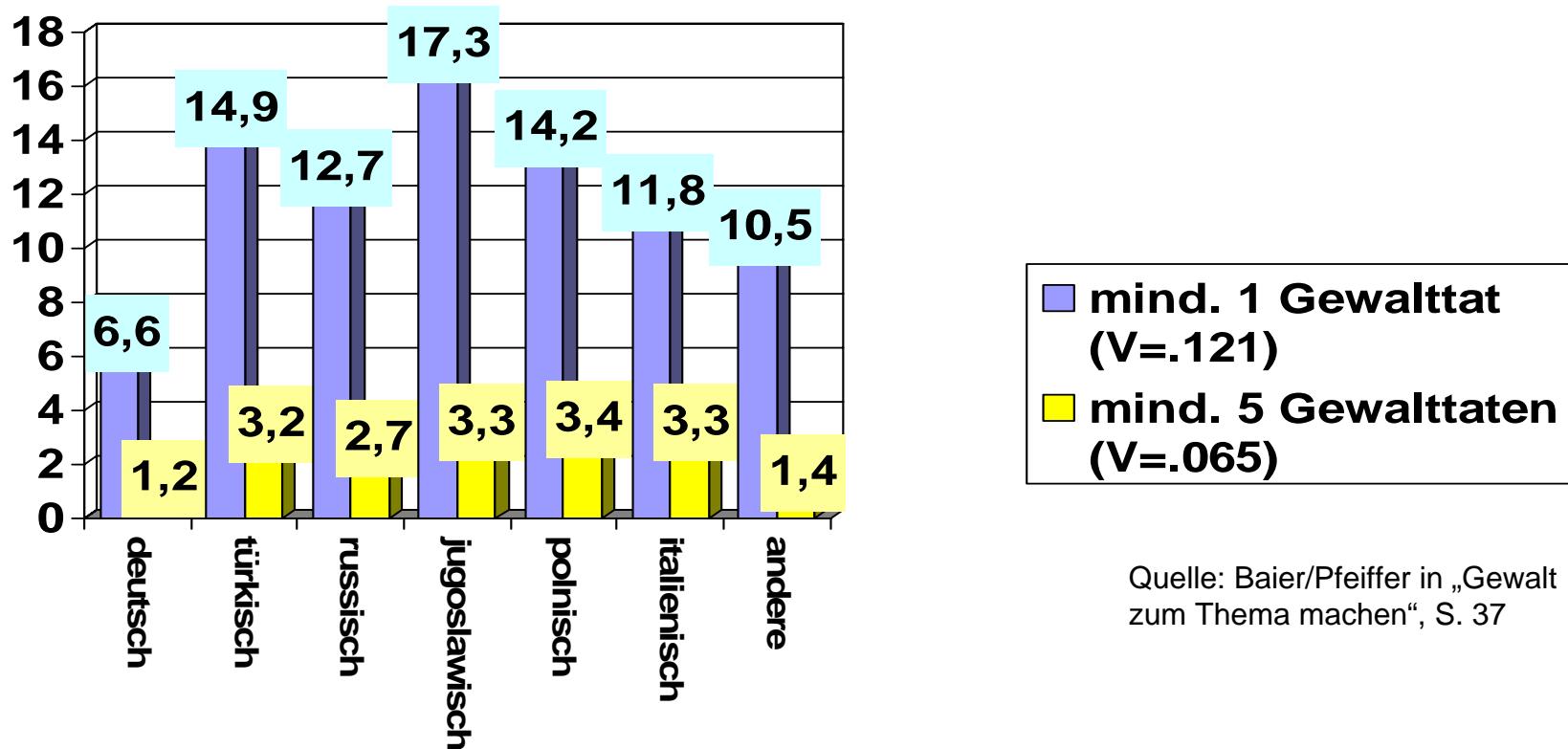
Jugendgewalt und ihre Ursachen

Aktives Gewalthandeln nach ethnischer Herkunft und Geschlecht (Täterraten für 10 und mehr Gewaltdelikten in den letzten 12 Monaten)



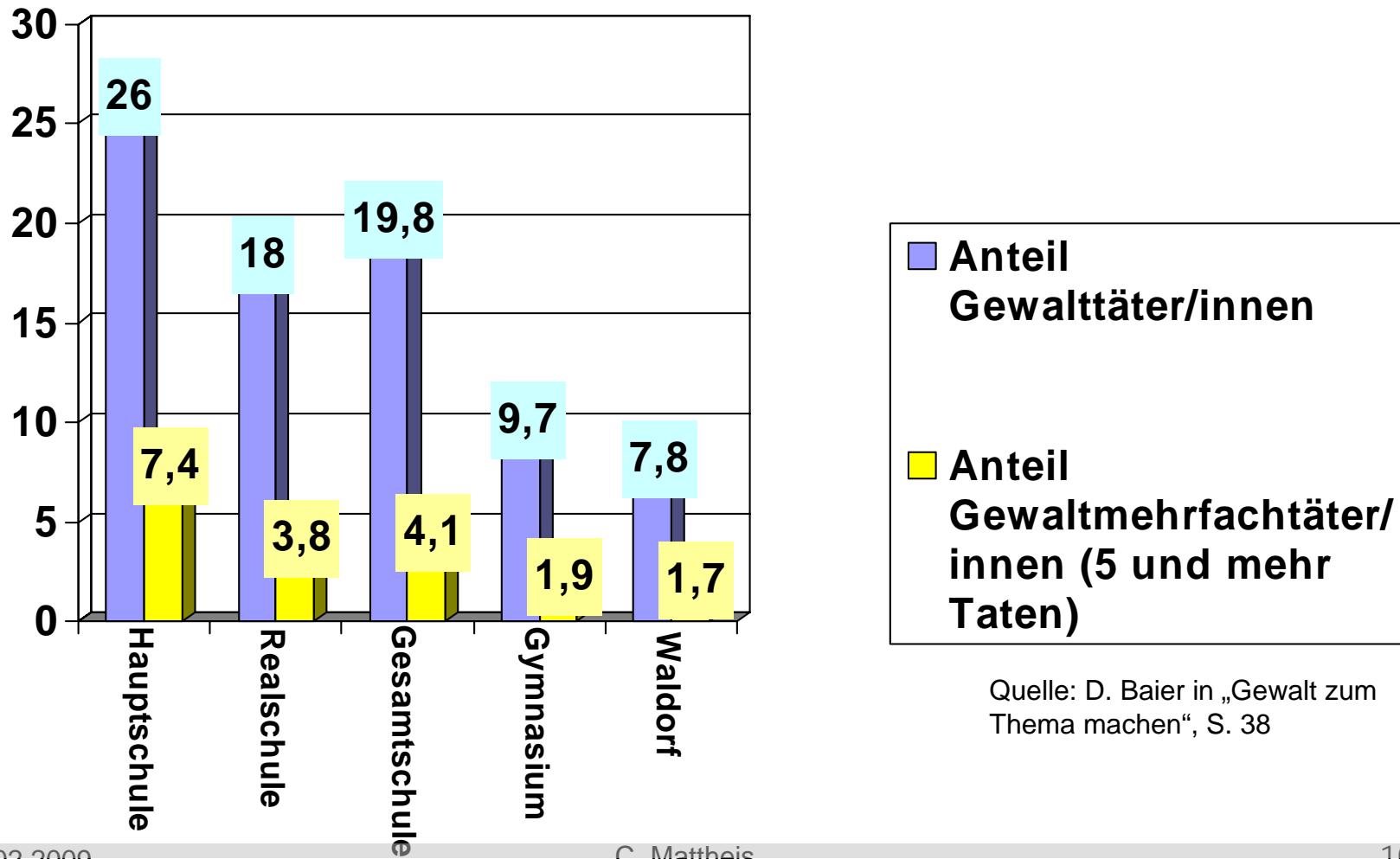
Jugendgewalt und ihre Ursachen

Indikatoren der Gewalttätigkeit nach ethnischer Herkunft - nur weibliche Befragte (in % gewichtete Daten)



Jugendgewalt und ihre Ursachen

Anteil Gewalttäter/innen nach Schulform (in %)



Jugendgewalt und ihre Ursachen

Herkunft, Problemlagen und kulturelle Erklärungsfaktoren

- Ethnische Faktoren (unterschiedliche Wertvorstellungen wie bei häuslicher Gewalt)
- Geringere Bildung (mangelnde Deutschkenntnisse, Deutsch spielt nur in der Schule eine Rolle)
- Soziale Benachteiligung
- Mangelnde familiäre Sozialisation
- Ungelöstes Rätsel

„Leben in zwei Welten“:

Orientierungslosigkeit, Werteverlust, mangelnde Deutschkenntnisse, geringe Integrationsbereitschaft

3 zentrale Bildungsfaktoren für den Bildungserfolg (Deutsches PISA-Konsortium 2001):

1. Sozioökonomischer Status der Eltern
2. Bildungsniveau der Eltern
3. Ethnische Herkunft der Eltern

Besondere Aufgabe und Herausforderung kommt daher
der Grundschule zu als erste und einzige
„Gesamtschule“ für alle Kinder in Deutschland

3 zentrale Bildungsfaktoren für den Bildungserfolg

Eine exemplarische Beschreibung von Lebensumständen aus einem Forschungstagebuch:

„In der Familie des Förderkindes Livia übt der Vater massive Gewalt gegen seine Frau aus. Einmal liegt die Mutter mit großen Schmerzen auf der Couch, weil ihr Mann ihr drei Rippen gebrochen hat. Er bekommt Hausverbot von Seiten der Polizei und darf die Wohnung nicht mehr betreten. Darunter leidet wiederum seine Tochter Livia, die an ihrem Vater hängt und ihn ab und zu auf dem Schulweg oder im weiteren Umkreis des Hauses von weitem sieht.“

Quelle:

Institut für Weiterbildung PH Heidelberg: Perspektiven zur pädagogischen Professionalisierung 76. Interkulturelle Lernbegleitung von Migrantenschülerinnen und –schülern; S. 17)

Projektbeispiele zur interkulturellen Lernbegleitung

■ PH Heidelberg:

- Fit in Deutsch (Förderprogramm für Hauptschüler/innen mit Migrationshintergrund)
- Begleiten statt ausgrenzen (Tandem-Förderprojekt mit Kooperationspartner)
- ...

■ PH Ludwigsburg:

- Lernbegleiter Schüler für Schüler
- Intensivierung von „Wir reden mit“ der Robert Bosch Stiftung
- ...

■ Schulen:

- Austausch in Gruppen (Bsp.: Heusteigschule GHS Stuttgart)

Literaturangaben

- **Brinkmann, Heinz Ulrich/Frech, Siegfried/Posselt, Ralf-Erik (Hrsg.):** Gewalt zum Thema machen. Gewaltprävention mit Kindern und Jugendlichen. Themen und Materialien. Landeszentrale für politische Bildung und Bundeszentrale für politische Bildung 2008.
- **Institut für Weiterbildung Pädagogische Hochschule Heidelberg:** Perspektiven zur pädagogischen Professionalisierung 76. Interkulturelle Lernbegleitung von Migrantenschülerinnen und – schülern. Weiterbildungsangebote Sommersemester 2009.
- **KFN-Forschungsbericht Nr. 81;** Erweiterte Fassung eines Zeitungsartikels, erschienen in der FAZ am 30.03.2000; S. 14
- **Nohl, Arnd-Michael:** Konzepte interkultureller Pädagogik. Eine systematische Einführung. Klinkhardt Bad Heilbrunn 2006.

Migration und Integration als Herausforderung in Europa:

Wie gehen wir in unseren Schulen damit um?